

Anerkennung

"Da" stolz zeigt Julius auf seinen ersten Turm. Zwar wirkt die ganze Konstruktion aus den bunten Bechern recht wackelig, doch immerhin erreicht er fast die Stuhlkante. "Oh ist der groß" sagt die Mama dann auch ganz bewundert. Und als das Meisterwerk kurz darauf zusammenbricht, lacht sie nur und sagt "Bauts" und unverdrossen baut Julius einen neuen Turm.

Bei Christiane war das so:

Als sie die bunten Becher rausholte, um auf dem Teppich zu bauen, rief die Mutter vom Bügelbrett rüber "Aber nicht so laut". Als Christiane ihren Turm stolz präsentierte, sagte die Mutter: "mmh". Und als Christianes Bauwerk umfiel, rief die Mutter: "ich habe dir doch gesagt: nicht so laut".

Als Julius später in der Mathearbeit eine vier nach hause brachte, lobte der Vater ihn besonders für Aufgabe drei, dabei war die doch falsch. "Ja", sagte der Vater: "aber dein Ansatz war richtig. Es ist natürlich schade, dass du dann diesen dummen Rechenfehler gemacht hast, aber Hauptsache, du hast verstanden, worum es geht."

Christiane hasste Mathearbeiten, zwar hatte sie immer exzellente Zensuren, aber wenn sie nicht mindestens eine 2 plus nach hause brachte, musste sie sich Vaters dumme Bemerkungen über Mädchen und Mathe anhören.

Möchtet ihr wissen, was aus den beiden geworden ist?

Julius hat die Lehre, die Gesellenprüfung und später sogar den Meister gemacht, heute hat er einen kleinen Bäckerladen, sein ganzer Stolz sind die Ehrenurkunden für sein Dreikornbrot, die hinter der Theke hängen. Zwar würde er gerne mehr am Leben teilnehmen, aber er muss ja immer so früh raus, deshalb bleibt er doch lieber bei der Familie. Und auch wenn er schon mal vor dem Fernsehen einschläft – im Großen und Ganzen ist er doch recht zufrieden mit seinem Leben.

Christiane hat es weit gebracht. Klassenbestes Abi, Auslandsstudium, Stipendium in Harvard, Doktorarbeit summa cum laude, Professur, man munkelt, nächstes Jahr könne es vielleicht mit dem Nobelpreis klappen.

Wenn sie keinen Vortrag zu halten hat und zu keinem Empfang eingeladen ist, bleibt sie auch gern mal allein zu hause, das heißt so richtig allein ist sie ja nun auch wieder nicht, sie hat immer eine halbvolle Flasche als Gesellschaft, sonst kann sie nicht richtig einschlafen.

Ihr habt natürlich Recht, ich habe die beiden nur erfunden. Aber nicht erfunden habe ich dies: Wir Menschen brauchen Anerkennung, wenn wir uns zu gesunden, zufriedenen, glücklichen Erwachsenen entwickeln sollen. So wie die meine Blumen das Licht, so braucht mein Kind das Lob, die Ansprache, so brauchen auch wir als Erwachsene noch das Lob und Anerkennung.

[ZURÜCK](#)